

# KLEMENSOTT

## Dächer ohne Kompromisse

Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg ☎ 0 93 71/94 88 30 📠 0 93 71/94 88 40

[www.klemensott.de](http://www.klemensott.de) · freecall 0800 / 94 88 300

Report 2014

### Wenn der „Keller“ ein Dach bekommt ...



Wer zu den führenden Unternehmen für den Innenausbau im Bereich der Systemgastronomie gehört, geht keine Kompromisse ein. Wie die Reinhold Keller GmbH in Kleinheubach. Sonst kann es mit der Führungsrolle schnell vorbei sein. Zu deren Kunden zählt z. B. auch die Fastfood-Kette McDonald's.

Ebenso kompromisslos war das seit 130 Jahren inhabergeführte Unternehmen, als es um das Dach seines neuen Bürokomplexes ging: Es musste zwar einerseits so schnell gehen, wie es im Fastfood-Geschäft an der Tagesordnung ist. Andererseits waren die Qualitätsanforderungen auf hohem Niveau. Eben auch wie im Fastfood-Bereich.

Fast exakt 1.300 m<sup>2</sup> Flachdachfläche waren abzudichten und zu dämmen, so der Auftrag an

die Klemens Ott GmbH. Mit der Rhenofol CV Kunststoffdachbahn mit 1,8 mm Dicke fiel die Empfehlung auf eine hochwertige Flachdachabdichtung. Die Verlegung erforderte allerdings die strengste Einhaltung aller Vorgaben zur Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und konstanter Schweißtemperatur von den Ott-Dachspezialisten.

Die darunter liegende Gefälledämmung wurde als EPS-Dämmung mit einer Dämmstoffdicke von 160 mm ausgeführt. Besondere Sorgfalt und langjährige Erfahrung im Bereich Flachdach war beim Einbau der insgesamt 15 Securanten als Absturzsicherung bei Dachwartungs- und Schneearbeiten geboten. Ebenso war beim Einbau der insgesamt sechs großformatigen Tageslichtkuppeln auf den fachregelgerechten Anschluss von Dämmung und Dachbahnen maximale Sorgfalt

geboten. Gerade hier heißt die maximal zulässige Toleranzgrenze gleich Null, um einen oft erst nach Jahren sichtbaren Feuchtigkeitseinbruch auszuschließen.

Zu den Highlights (im wahrsten Sinne des Wortes) gehörten für das Klemens-Ott-Team der Einbau von sechs Tageslichtspots VELUX TCF. Durch die integrierte Streuscheibe wird das auf den relativ kleinen Spotdurchmesser auftreffende Licht gestreut und sorgt so in den darunter liegenden Büroräumen für angenehme Tageslichtatmosphäre. Auch beim Einbau dieser Spots war das Können der Dachdecker gefragt, denn gerade ein Flachdach verzeiht nicht die kleinsten Fehler bei den Durchdringungen.

Den krönenden Abschluss der Arbeiten bildeten die rund laufenden Attika-Meter und Mauerabdeckungen. Letztere wurden vor Ort aus Alublechen handgefertigt und millimetergenau angepasst.

Auch nach Abschluss der Arbeiten denkt das Dachdecker-Team von Klemens Ott noch oft an dieses Projekt – wenn die Mittagspause sie mal zu McDonald's führt. Immerhin haben sie ja eigentlich auch ein kleines bisschen dazu beigetragen, dass hier schnell und gut gegessen werden kann, weil das „Dach vom Keller“ dicht ist...

*Reinhold Keller GmbH, Inhaber Manfred Bauer mit seinem Sohn Christopher Bauer.*



„Wir investieren in unsere Region und setzen dabei natürlich auch auf Firmen aus unserer Umgebung, die ihre Produkte schnell liefern und mit hoher Qualität montieren können. Klemens Ott ist so ein Unternehmen.“

**Kompetente  
Ansprechpartner  
für Sie:**

**Detlef Bayer**

Bauleiter  
Flachdach



☎ 0 93 71/94 88 32  
☎ 01 77/2 91 78 17  
E-Mail: [detlef.bayer@klemensott.de](mailto:detlef.bayer@klemensott.de)

**Christof  
Farrenkopf**

Bauleiter  
Metaldach



☎ 0 93 71/94 88 38  
☎ 01 77/2 91 78 22  
E-Mail: [christof.farrenkopf@klemensott.de](mailto:christof.farrenkopf@klemensott.de)

**Holger Weis**

Spenglermeister



☎ 0 93 71/ 94 88 36  
☎ 01 77/2 91 77 60  
E-Mail: [holger.weis@klemensott.de](mailto:holger.weis@klemensott.de)

**Neu im Team**

**Uwe  
Pasewalk**

Bauleiter



☎ 09371/948837  
☎ 0171/1218624  
E-Mail: [uwe.pasewalk@klemensott.de](mailto:uwe.pasewalk@klemensott.de)

# Das Durstlöschen nicht unterbrochen

Laut Statistik trinkt jeder Deutsche pro Jahr 110 Liter Bier, 20 Liter Wein, 5 Liter Spirituosen, 38 Gläser Sekt und Champagner sowie 292 Liter Limo, Cola, Fruchtsäfte und Mineralwasser. Grund genug, den Geschäftsbetrieb eines Getränkehandels wie „CHRISTL bottles & more“ in Mainaschaff während der Sanierung von Dach und Wand nicht einzustellen.

Auch für einen erfahrenen Dachdecker-Fachbetrieb wie die Klemens Ott GmbH stellt eine komplette Sanierung von 1.500 m<sup>2</sup> Dachfläche und weiteren 310 m<sup>2</sup> Wandfläche bei laufendem Kundenverkehr eine enorme Herausforderung dar. Erst recht, wenn das Dach aus asbesthaltigen Baustoffen besteht.

Als Grundvoraussetzung für den Umgang mit asbesthaltigen Baustoffen besitzt die Klemens Ott GmbH die dafür

zwingend vorgeschriebene Qualifikation nach der TRGS 519 (Technische Richtlinie Gefahrstoffe).

Gemeinsam mit einem Spezialunternehmen wurden 1.500 m<sup>2</sup> Fangnetze und Staubschutznetze unterhalb der Hallendecke angebracht. Zur Verhinderung einer Kontamination des Innenraumes mit Asbestfasern wurde die auf Pfetten verlegte vorhandene Dämmung nicht ausgebaut. In Absprache mit dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt und mittels einer Sonderstatik für die Befestigung der Isodach-Elemente konnte diese Ausführung realisiert werden.

Für die Neueindeckung verwendeten die Dach- und Wand-Experten Sandwichelemente mit einer 80 mm dicken Dämmschicht. Diese leichten Dachelemente konnten auf der tragenden Unterkonstruktion des ehemaligen Wellplatten-

daches ohne zusätzliche Verstärkungen montiert werden. Zusätzlich wurden 150 Meter Dachrinne erneuert.

Auch die Wandflächen wurden mit 80 mm Sandwichelementen saniert. Deren Oberfläche ist mit feinen Längsrinnen „microliniert“, wodurch sich je nach Sonnenstand ein faszinierendes Spiel von Licht und Schatten ergibt. Die Arbeiten an den Wandflächen wurden mit einer mobilen fahrenden Scherearbeitsbühne ausgeführt, um den Kundenverkehr nicht zu behindern.

Das Team der Klemens Ott GmbH hat als Experte für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik mit dieser Sanierung der Gebäudehülle dafür gesorgt, dass auch im heißesten Sommer die Getränke des vor 50 Jahren gegründeten Familienbetriebs der Familie Christl immer schön kühl bleiben.



Martina und Jürgen Christl, Spirituosen Christl GmbH, Betreiber der Getränkefachmärkte CHRISTL bottles & more.



Vor der Sanierung



Nach der Sanierung

„Für uns war die Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen während des laufenden Betriebs zwingend notwendig. Dank des Know-hows der Firma Ott und der reibungslosen Zusammenarbeit mit Kolonnenführer Daniel Müller konnten wir unsere Kunden während der Maßnahme fast wie gewohnt bedienen.“

# Take off – aber nicht für die Dacheindeckung



Der Frankfurter Flughafen ist eines der größten internationalen Drehkreuze des Luftverkehrs und Deutschlands größter Flughafen. Für Anrainer rund um den Airport, speziell in den Gemeinden Flörsheim, Raunheim, Neu-Isenburg, Hattersheim und Kelsterbach, ist aber nicht etwa Lärmbelastung ein Problem. Die Weiterentwicklung von Triebwerken senkte den Lärmpegel spürbar. Vielmehr bilden sich durch immer größere Flugzeuge auch immer heftigere Wirbelschleppen. Diese Luftverwirbelungen hinter einem startenden Flugzeug können durchaus Elemente der Dacheindeckung in Bewegung versetzen oder im Winter zu „Dachlawinen“ führen.

Deshalb hat die Fraport AG als Flughafenbetreiber zusammen mit der Hessischen Landesregierung ein bundesweit einzigartiges Dachsicherungsprogramm für alle vor 2007 in den betroffenen Gemeinden errichteten Gebäude ins Leben gerufen. Zu den wenigen Dachdecker-Fachbetrieben, die für die Ausführung benannt wurden, gehört die Klemens Ott GmbH in Miltenberg. Pro Woche sichert das Dachdecker-Team bis zu zwei Gebäude vor den Wirbelschleppen.



Insgesamt werden rund 6.000 Hausdächer rings um den Airport von Gutachtern unter die Lupe genommen, die Art der Windsogsicherung festgelegt und von der Klemens

Ott GmbH durch Nageln, Verschrauben oder Verklammern der Dacheindeckungen ausgeführt. Abheben sollen schließlich nur die Flugzeuge – nicht die Dächer.



**KLEMENSOTT**  
Dächer ohne Kompromisse

**Liebe Kundin,  
lieber Kunde,**

ganz bestimmt kennen Sie Carl Spitzwegs Gemälde des „Armen Poeten“, der mit Regenschirm in seinem Bett sitzt, während der Regen durch das Dach tropft. Oft denke ich, er war vielleicht einst ein reicher Poet, der sein Dach den falschen Handwerkern überlassen und dafür seinen letzten Taler gezahlt hat.

Wir von Klemens Ott sind Mitglied bei der Dachdecker-Innung, weil sie uns und unseren Mitarbeitern z. B. ein umfassendes Weiterbildungsangebot bietet. Ebenso freiwillig wie die Innungsmitgliedschaft ist unser Entschluss gewesen, uns für die Kampagne „Meisterhaft“ zu qualifizieren bis hin zur höchsten Stufe, der Auszeichnung als 5-Sterne-Betrieb.



Auch hierfür ist für unser Team u. a. die Teilnahme an Fortbildungsseminaren Pflicht. Und als einer der ersten Dachdecker-Innungsbetriebe haben wir uns der Qualitäts-Initiative „BayernDach“ angeschlossen. Alle von uns erbrachten Leistungen werden dabei auf Kundenwunsch von einem neutralen Sachverständigen überwacht und dokumentiert – vom Leistungsverzeichnis bis zur formalen Abnahme. Zusätzlich sind unsere Kunden im Rahmen von BayernDach mit einer Baugewährleistungsversicherung abgesichert.

Weil wir Ihnen, unseren Kunden, die Sicherheit geben wollen, dass Ihr Dach dicht hält und dass Sie unter Ihrem Dach nicht frieren oder zu viel heizen müssen. Denn auf einen „Armen Poeten“ sollte wirklich nur Carl Spitzweg stolz sein – und kein ehrlicher Handwerker meint Ihr



**Peter J. Ott** Geschäftsführer

☎ 0 93 71/94 88 30

## Eine Generation nach „oben“

Gerade im Handwerk stehen immer häufiger Betriebe zum Verkauf, weil es keinen Betriebsnachfolger gibt. Ganz anders bei der Klemens Ott GmbH. Hier steht inzwischen die dritte Generation bereit.

Der heute 87-jährige Klemens Ott aus Miltenberg gründete 1960 seinen eigenen Dachdeckerbetrieb. Was als Ein-Mann-Unternehmen – mit Unterstützung von Ehefrau Hiltrud – begann, wurde schon eine Woche später zum Zwei-Mann-Betrieb – so gut war die Auftragslage und die Nachfrage nach guten Dachdeckern in Miltenberg.

Da in den Adern der Otts nun mal echtes „Dachdecker-Blut“ fließt, stiegen auch Tochter Monika und Sohn Peter ins elterliche Dachdeckergeschäft mit ein. Sohn

Johannes gründete seinen eigenen Betrieb in Höpfingen und nur Tochter Barbara entschied sich nicht für das Handwerk „ganz oben“, sondern machte Karriere durch die Arbeit ihrer Hände als erfolgreiche Pianistin.

1985 dann die Betriebsübergabe an Peter J. Ott. Aus dem einstigen Ein-Mann-Handwerksbetrieb ist mittlerweile ein mittelständisches Unternehmen mit über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fünf Auszubildenden geworden, das sich z. B. bei der Zert-Bau präqualifiziert hat als zertifizierter Betrieb der Bauwirtschaft.

Zusätzlich wurde durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und ein konsequentes Qualitätsmanagement die höchste Einstufung als 5-Sterne-Betrieb der Initiative „Meisterhaft“ erreicht.



Generationswechsel: v.l.n.r.: Peter J. Ott, Klemens Ott, Jonathan Ott.

Mit dem 24-jährigen Enkel Jonathan steht inzwischen die dritte Generation des „Ott-Stammbaums“ in den Startlöchern. Nach bereits absolvierter Dachdeckerlehre steht der Abschluss seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften kurz bevor.

„Keiner kennt die Dächer von Miltenberg so wie der Ott“, hieß es einst in der kleinen Stadt am Main. Das hat nicht nur bis heute seine Gültigkeit – auch über die Region Miltenberg hinaus dürfte die Klemens Ott GmbH einer der besten Dach-Kenner sein.



Wer viel arbeitet, darf auch viel feiern. Und so machten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klemens Ott GmbH am herbstlich verregneten Freitag, den

12. September wie die Zugvögel auf den Weg nach Süden. Der Volksmund sagt ja, die Oberbayern hätten die Berge, dafür hätten die Franken den Horizont.

## Wie die Zugvögel in den Süden

Also war das Ziel der „Männer und Frauen ganz oben“ das Wellnesshotel „Schmelmerhof“ vor herrlicher Alpenkulisse in Bad Aibling. Doch vorher gab es noch einen wichtigen Zwischenstopp an der Allianz-Arena vor den Toren Münchens einschließlich einer Führung durch die „heiligen Hallen“ des FC Bayern.

Zur anschließenden Stärkung wurde eine weitere „Zwischenlandung“ in Siegertsbrunn im berühmten Gasthof Inselkammer eingelegt, bevor im Wellness-Schmelmerhof Kraft für den Festabend getankt werden konnte.

Im Taxi-Konvoi startete die gesamte Ott-Belegschaft abends zum Herbstfest nach Rosenheim.

Auch wenn es im Tatzelwurm-Festzelt ein wenig eng war: Durch geschicktes Teilen von Plätzen und Tellern musste niemand den Abend im Stehen verbringen oder auf herzhaften Schmankerln verzichten. Ganz Unermüdliche gingen nach Schließung des Festzeltes noch auf Rosenheim-Tour.

Am Samstag wurde nach ausgiebigem Katerfrühstück und Blick auf die wolkenverhangene Kampenwand entschieden, die geplante Wanderung auf die Fraueninsel im Chiemsee zu verlegen. Nach mehreren Inselumrundungen und leckeren Fischsmeneln frisch vom Chiemsee-Fischer traten die dachdeckenden „Zugvögel“ die Heimreise nach Norden an.